



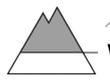
Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**

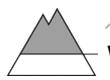
am Freitag, den 21.04.2023



Triebschnee

**Waldgrenze**Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Neuschnee

**Waldgrenze**Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Triebschnee der letzten Tage müssen vorsichtig beurteilt werden.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Lawinen können teilweise mittlere Größe erreichen. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Die Trieb Schneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis am Abend fallen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 15 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar. Der Neuschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten. Der Neuschnee sowie die vor allem oberhalb von rund 1800 m vorhandenen Trieb Schneeansammlungen können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m.

V.a. unterhalb der Waldgrenze liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Am Freitag fallen gebietsweise oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Zudem entstehen v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden in der Nacht weitere Trieb Schneeansammlungen. Anstieg der Lawinengefahr mit dem Niederschlag.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 21.04.2023



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage müssen vorsichtig beurteilt werden.

Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit dem Neuschnee sind vereinzelt kleine und mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen, besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Bis am Abend fallen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Dies an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. V.a. unterhalb der Waldgrenze liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Am Freitag fallen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 5 bis 20 cm Schnee. Zudem entstehen v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden in der Nacht weitere Triebsschneeansammlungen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Niederschlag.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 21.04.2023



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neu- und Triebsschnee.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe, besonders an Übergängen in Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Neuschnee sowie die vor allem oberhalb von rund 2000 m vorhandenen Triebsschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Weiche Triebsschneeansammlungen sind vor allem in ihren Randbereichen leicht auslösbar. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar. Der Triebsschnee liegt vereinzelt auf weichen Schichten, vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe.

V.a. unterhalb der Waldgrenze liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Verbreitet Wind und Neuschnee oberhalb von rund 1800 m. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Schneefall.